

Interreligiöser Kalender 2022



Januar

1 Sa	Neujahr Weihnachtsferien Hochfest der Gottesmutter Maria Bescheidung des Herrn Bescheidung des Herrn
2 So	
3 Mo	
4 Di	
5 Mi	
6 Do	Epiphania Erscheinung des Herrn Theophanie* Theophanie* Weihnachten
7 Fr	Weihnachten
8 Sa	
9 So	
10 Mo	
11 Di	
12 Mi	
13 Do	
14 Fr	Pongal/Markar Sankranti
15 Sa	Pongal/Markar Sankranti
16 So	Pongal/Markar Sankranti
17 Mo	Tu Bischwat
18 Di	
19 Mi	
20 Do	
21 Fr	Geburt des Heiligen Ali und Newrozfest
22 Sa	
23 So	
24 Mo	
25 Di	
26 Mi	
27 Do	heiliger Sava
28 Fr	
29 Sa	
30 So	Heilige drei Hierarchen
31 Mo	

Februar

1 Di	Darstellung des Herrn Darstellung des Herrn* Aschermittwoch Aschermittwoch Beginn der drei gesegneten Monate
2 Mi	
3 Do	Nacht der Rega'ib
4 Fr	
5 Sa	Vasant Rangapancami/ Saravati Puja
6 So	
7 Mo	Beginn der vorösterlichen Fastenzeit Beginn der vorösterlichen Fastenzeit
8 Di	Hizir-Fasten
9 Mi	Hizir-Fasten
10 Do	Hizir-Fasten
11 Fr	
12 Sa	
13 So	Sonntag der Orthodoxie
14 Mo	Ninive Fasten
15 Di	Ninive Fasten
16 Mi	Ninive Fasten
17 Do	Khidr-Ilyas-Fest
18 Fr	
19 Sa	
20 So	
21 Mo	Naw-Rúz Geburt des Heiligen Ali und Newrozfest
22 Di	
23 Mi	
24 Do	
25 Fr	Verkündigung des Herrn Verkündigung an die Gottesmutter Verkündigung an die Gottesmutter
26 Sa	
27 So	Nacht der Himmelsreise Beginn der Großen Fastenzeit
28 Mo	Maha Shivaratri
29 Di	
30 Mi	
31 Do	

März

1 Di	Aschermittwoch Aschermittwoch Beginn der Fastenzeit
2 Mi	
3 Do	
4 Fr	
5 Sa	
6 So	Beginn der vorösterlichen Fastenzeit Beginn der vorösterlichen Fastenzeit
7 Mo	
8 Di	
9 Mi	
10 Do	
11 Fr	
12 Sa	
13 So	Sonntag der Orthodoxie
14 Mo	Gründonnerstag Gründonnerstag Gründonnerstag Karfreitag
15 Di	
16 Mi	Purim Nacht der Erlösung Ostern
17 Do	Holi Gaura Purnima
18 Fr	
19 Sa	Pessach Pessach
20 So	Pessach Neujahrsfest
21 Mo	Pessach Gründonnerstag Beginn der Ridván-Zeit
22 Di	Pessach Karfreitag Karfreitag
23 Mi	Pessach Pessach
24 Do	Ostern Ostern
25 Fr	Verkündigung des Herrn Verkündigung an die Gottesmutter Verkündigung an die Gottesmutter
26 Sa	
27 So	Nacht der Bestimmung
28 Mo	
29 Di	
30 Mi	
31 Do	

April

1 Fr	
2 Sa	Beginn des Ramadans
3 So	
4 Mo	
5 Di	
6 Mi	
7 Do	
8 Fr	Vesakh-Fest in Japan
9 Sa	
10 So	Einzug Jesu in Jerusalem Palmsonntag Ram Navami
11 Mo	Osterferien
12 Di	
13 Mi	
14 Do	Gründonnerstag Gründonnerstag Karfreitag
15 Fr	Karfreitag Freitag der Kreuzigung
16 Sa	Pessach Pessach Palmsonntag/Ostern Ostern Ostern
17 So	Pongal und Markar Sankranti (siehe weitere Erläuterungen 25.12.2022)
18 Mo	Holi Ostern Ostern Ostern
19 Di	Pessach Pessach
20 Mi	Pessach Neujahrsfest
21 Do	Pessach Gründonnerstag Beginn der Ridván-Zeit
22 Fr	Pessach Karfreitag Karfreitag
23 Sa	Pessach Pessach
24 So	Ostern Ostern
25 Mo	Ostern
26 Di	
27 Mi	Nacht der Bestimmung
28 Do	
29 Fr	9. Ridván-Tag
30 Sa	
31 So	

Mai

1 So	Tag der Arbeit
2 Mo	12. Ridván-Tag Ramadanfest
3 Di	Ramadanfest
4 Mi	Ramadanfest
5 Do	Tag des Hzir Ilyas
6 Fr	Tag des Hzir Ilyas
7 Sa	
8 So	
9 Mo	
10 Di	
11 Mi	
12 Do	Pfingsten Trinitatis Dreifaltigkeitssonntag
13 Fr	
14 Sa	
15 So	Nirahima Chaturdasi
16 Mo	Vesakh-Fest
17 Di	
18 Mi	
19 Do	
20 Fr	
21 Sa	
22 So	
23 Mo	
24 Di	Verkündigung des Bab
25 Mi	
26 Do	Christi Himmelfahrt Christi Himmelfahrt Christi Himmelfahrt
27 Fr	
28 Sa	
29 So	Hinscheiden Bahá'u'lláh
30 Mo	
31 Di	

Juni

1 Mi	Christi Himmelfahrt
2 Do	Christi Himmelfahrt
3 Fr	
4 Sa	
5 So	Schawuot Pfingsten Pfingsten
6 Mo	Pfingsten Pfingsten Gedenkfest für Abdul Musa
7 Di	Gedenkfest für Abdul Musa
8 Mi	
9 Do	Ganga Dussehra Puja
10 Fr	
11 Sa	
12 Do	
13 Fr	
14 Sa	
15 So	Nirahima Chaturdasi
16 Mo	Vesakh-Fest
17 Di	
18 Mi	
19 Do	
20 Mo	
21 Di	
22 Mi	
23 Do	
24 Fr	Heiligstes Herz Jesu
25 Sa	
26 So	Haupttempelfest Hamm
27 Mo	Sommerferien
28 Di	
29 Mi	
30 Do	
31 Di	

Wichtigste jährliche Feiertage

Judentum: Erez Haschana (25.07.09.2022), Yom Kipur (05.10.2022)
Christentum (Evangelisch, Katholisch, Orthodox, Altorientalisch): Ostern (17.18.04.2022 und 24.25.04.2022), Pfingsten (05.06.06.2022/12.06.2022), Weihnachten (06.07.01.2022 und 25./26.12.2022)
Islam: Ramadanfest (02.-04.05.2022), Oloifert (09.-12.07.2022)
Alevitentum: Hizir-Fastenzeit (08.-10.02.2022), Geburtstag des Heiligen (Hz) Ali und Newrozfest (21.03.2022), Tag des Hzir Ilyas (Hidrellez) (05.06.05.2022), Aschura-Tag (11.08.2022)
Buddhismus: Vesakh-Fest (08.04.2022/16.05.2022)
Bahá'í: Ridván-Zeit (21.04.-02.05.2022)
Hinduismus: Die Wichtigkeit variiert lokal und in hinduistischen Strömungen. Manchmal variieren auch die einzelnen Tage. Die populärsten Feiertage sind Pongal/Markar Sankranti (14.-17.01.2022), Holi (17./18.03.2022), Jannamas (19.08.2022), Vijaydashami Dussehra (04.-10.2022) und Diwali (24.10.2022).
Erzdiener: Ezdi-Fest (16.12.2022)

Bedeutung bestimmter wiederkehrender Tage

Sabbat (Sabbat, Jüdisch): Der Sabbat erinnert an den siebten Tag der Schöpfungswoche, an die Ruhepause, die Gott sich an diesem Tag gönnte sowie an den Auszug aus Ägypten und die damit verbundene Freiheit. Der Sabbat wird von Freitagabend bis Samstagabend begangen. An diesem Tag gilt das Verbot, kreativ schaffend tätig zu werden (unter Bezug auf „Gott schuf Himmel und Erde an sechs Tagen, am Siebenten feierte er und ruhte“).
Sonntag (Christlich): Am Sonntag feiern die Christen die Auferstehung Jesu Christi und ihre Erlösung als den Kern des christlichen Glaubens. Viele Christen besuchen daher an diesem Tag den gemeinschaftlichen Gottesdienst. In den christlich geprägten Ländern ist der Sonntag ein wöchentlicher Feiertag.
Freitag (Islamisch): Im Islam gilt der Freitag als besonderer Wochentag, da hier das obligatorische Freitaggebet am Mittag gemeinsam in der Moschee stattfindet (siehe Koran 62:9). In einigen islamischen Ländern ist der Freitag daher ein Feiertag.
Donnerstagsabend (Alevitisch): Im Alevitentum gibt es keinen besonderen Feiertag in der Woche. Der Donnerstagsabend gilt insofern als besonders, da an diesem Abend das Gebet stattfindet und er die heilige Nacht auf den Freitag eröffnet.
Uposatha (Buddhistisch): Uposatha ist an allen Vollmond-, Neumond- und Halbmondtagen. An Uposatha wenden sich viele Buddhisten vom Alltag wecheln mehr als sonst. Am Anfang jeden Monats trifft sich die Gemeinde zum 19-Tage-Fest. Es besteht aus drei Teilen: Andacht, Beratung und geselliges Beisammensein.
Ekdahá (Hinduistisch): Am 11. Tag nach Vollmond und am 11. Tag nach Neumond wird zur vertieften Meditation und zu Ehren der Gottheiten gefastet oder auf Getreide und Hülsenfrüchte verzichtet (13.01., 28.01., 12.02., 27.02., 14.03., 28.03., 12.04., 26.04., 12.05., 26.05., 11.06., 24.06., 10.07., 24.07., 08.08., 22.08., 05.09., 21.09., 06.10., 21.10., 04.11., 19.11., 03.12., 19.12.2022).
Mitlwoch (Erzdiener): Den Ezden gilt der Mittwoch als ein heiliger Tag, weil Gott an einem Mittwoch die Schöpfung vollendet hat.

Bemerkungen

- Evangelisch: Passionszeit und Adventszeit (Markierung am rechten Rand)
- Katholisch: Fastenzeit und Adventszeit (Markierung am rechten Rand)
- Orthodox: Fastenzeiten (Markierung am rechten Rand)
- Altorientalisch: Fastenzeiten (Markierung am rechten Rand)
- Islamisch: Heilige drei Monate (Markierung am rechten Rand)
- Alevitisch: Fastenzeit (Markierung am rechten Rand)
- Bahá'í: Fastenzeit und Ridván-Zeit (Markierung am rechten Rand)
- Schulferien und gesetzliche Feiertage: (Markierung am linken Rand)

* Orthodoxe Kirchen, die sich nach dem alten (julianischen) Kalender richten, feiern diese Feste 13 Tage später; in Deutschland betrifft dies im Wesentlichen die russische, georgische und die serbische Orthodoxe Kirche. Die Syrisch-Orthodoxe und die Koptisch-Orthodoxe Kirche richten sich ebenfalls nach dem julianischen, die Armenisch-Apostolische Kirche hingegen nach dem gregorianischen Kalender.

Fani – Abkürzung der Segensformel, die im Islam bei Nennung des Prophetennamens üblich ist, „Friede sei mit ihm“.

Vorbemerkung

Die Feste der genannten Religionen richten sich nach dem Mondkalender (Christentum, Islam, Alevitentum, Buddhismus, Hinduismus) oder dem Sonnenkalender (Christentum, Bahá'í). Im Judentum richten sich die Monate nach dem Mond, das Jahr aber nach dem Sonnenkalender. Fest- und Feiertage beginnen in der Regel am Vorabend des jeweiligen Tages. Im Islam fangen die religiösen Feste nach dem Festgebet am Morgen an.

Wichtigste Feiertage 2022

Januar

- 01.01.2022 Neujahr/Hochfest der Gottesmutter Maria – Evangelisch/Katholisch
Nach gregorianischem Kalender beginnt an diesem Tag das Jahr 2022 nach Christus. Die Katholiken feiern an diesem Tag, genau eine Woche nach dem Weihnachtsfest, das Hochfest der Gottesmutter.
- 01.01.2022/14.15.01.2022* Bescheidung des Herrn/Heiliger Basilius von Cäsarea – Orthodox/Altorientalisch
Eine Woche nach Weihnachten feiern die Orthodoxe Kirche und die Altorientalischen Kirche die Bescheidung Christi. Außerdem gedenkt die Orthodoxe Kirche an diesem Tag des Heiligen Basileus des Großen (um 330-379). Er hatte großen Einfluss auf Theologie, Mönchtum, Gottesdienst, Bildung und Sozialarbeit.
- 06.01.2022 Epiphania/Erscheinung des Herrn (Heilige Drei Könige) – Evangelisch/Katholisch
Auch das „Fest der Erscheinung“ (griech.: Epiphane) des Herrn“ feiert die Geburt Jesu Christus, doch weniger das kleine Kind in der Krippe, sondern die Ankunft Gottes in der Welt. In Deutschland gedenkt man besonders der Heiligen Drei Könige, die durch ihre Geschenke und ihre Anbetung im Jesuskind den Gottesdienst bekennen. In Erinnerung daran ziehen die „Stierherde“, als Krönig verkleidete Kinder, durch die Straßen und sammeln für Kinder in fremden Ländern. C + M + B (Christus Mansionem Benedicat – Christus segne dieses Haus) schreiben sie an die Türen.
- 06.01.2022/19.01.2022* Theophanie – Orthodox/Altorientalisch (Koptisch-Orthodox und Syrisch-Orthodox)
Am Fest der Theophanie (griech.: Erscheinung Gottes) wird die Taufe Jesu Christus (Mt 3,1-17) und dabei die Offenbarung des dreieinigen Gottes gefeiert. Nach orthodoxem Verständnis wurde durch das Eintreten Christi in das Wasser dieses und die ganze Schöpfung geteilt. An diesem Tag wird die Wasserweihe (Segnung der Flüsse, Seen, des Meeres und des Wassers allgemein) vollzogen.
- 06.07.01.2022 Weihnachten – Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)
Feier der Geburt Jesu Christi (siehe weitere Erläuterungen 25.12.2022)
- 07.01.2022 Weihnachten – Orthodox/Altorientalisch (nur Koptisch-Orthodox)
Feier der Geburt Jesu Christi (siehe weitere Erläuterungen 25.12.2022)
- 14.-17.01.2022 Pongal/Markar Sankranti – Hinduistisch
Pongal und Markar Sankranti (Sommerfest) sind Feste, an denen besonders für die Zuckerrohrernte gedankt wird. Man kocht und verdrückt süße Milchreispeisen, „Pongal“ heißt „überkochen“. Feinschmecker werden benedict, Kindern Schutz gewährt und des Wettergottes Indra gedankt.
- 17.01.2022 Tu Bischwat – Jüdisch
Das Neujahr der Bäume: Wörtlich bedeutet das Fest den fünfzehnten Tag des Monats Schwat. Es wird der Natur, die aus dem Winterschlaf erwacht, gedacht. In Israel begibt man ihn heute mit allen Schülkindern, die an diesem Tag insbesondere neue Bäume pflanzen und auch außerhalb Israels pflanzen Juden Bäume an. Es ist üblich, besonders viele verschiedene Früchte zu essen.
- 27.01.2022 Heiliger Sava – Orthodox
Der Heilige Sava (1174-1286) war der erste orthodoxe Erzbischof von Serbien. Er wird in der serbischen Orthodoxen Kirche auch wegen seiner Gelehrsamkeit sehr verehrt.
- 30.01.2022 Heilige drei Hierarchen – Orthodox
Um die drei Bischöfe und Kirchenlehrer Basilius der Große (um 330-379), Gregorius der Theologe (um 329-390) und Johannes Chryostomos (um 344/349-407) werden an diesem Tag besonders in der griechischen Orthodoxen Kirche gedacht. Sie gelten als Vorbilder der Bildung und Gelehrtheit und sind Patrone der Wissenschaft und Schule.

Februar

- 02.02.2022/15./16.02.2022* Darstellung des Herrn/Darbringung des Herrn im Tempel und Gedenktag an den Alten Simeon – Katholisch/Orthodox/Altorientalisch
Das Fest wird vierzig Tage nach Weihnachten als Abschluss der Weihnachtszeit gefeiert. Frauen gelten vierzig Tage nach einer Geburt als rituell unrein. Aus diesem Grund pilgerte Maria zu ihrer „Reinigung“ in den Tempel nach Jerusalem. Jesus wurde zum Priester gebracht und vor Gott „dargelegt“. Im Tempel priesen der Alte Simeon und die Prophetin Hanna das Kind als den Erlöser. In den Altorientalischen Kirchen wird der Eucharistiefest eine Prozession.
- 02.02.2022 Beginn der drei gesegneten Monate (Radschab, Schaban und Ramadan) – Islamisch
Fest zu Ehren Nshrimhadvates, der Halb-Mensch/Halb-Löwe-Inkarnation Vishnuv, der Königssohn Pralada hatte einen Vater, der selbst Gott sein wollte und nicht ertrug, dass sein Sohn nur Vishnu verehrte. Aus Neid wollte er Pralada töten. Nshrimhadvate erschien und tötete den dämonischen Vater. (Siehe weitere Erläuterungen 05.06.2022)
- 03.02.2022 Nacht der Rega'ib – Islamisch
In der Nacht vom ersten Donnerstag auf den Freitag im Monat Radschab begehen die Muslime die so genannte Rega'ib-Nacht. Das Wort Rega'ib kommt aus dem Arabischen und bedeutet so viel wie „wertvolles Geschenk“ oder „etwas, das man sich aus tiefstem Herzen wünscht“. In solchen Nächten werden Gottes Segen, seine Hilfe sowie die geistige Erneuerung, mit der er die Menschen beschänkt, ihnen mehr denn je zuteil. Es ist die Nacht vom 3. auf den 4. Februar 2022.
- 05.02.2022 Vasant Rangapancami/Saravati Puja – Hinduistisch
Fest zum Frühjahrsbeginn und der Beginn des Drachsteinjahres. Saravati, die Göttin der Gelehrsamkeit, Weisheit, Musik und Kunst wird verehrt.
- 08.-10.02.2022 Hizir-Fasten – Alevitisch
Hizir ist der unsterbliche Heilige, der allen in Not zu Hilfe kommt und meist mit den Worten „Elle herbei, Hizir!“ gerufen wird. Die zweite Februarwoche wird als die „Woche von Hizir“ gefeiert. Drei Tage lang (Dienstag, Mittwoch und Donnerstag) wird gefastet. Eine spezielle Speise (Kavali) aus Weizen wird am letzten Abend vorbereitet, die über Nacht ruht. Jedes Familienmitglied wünscht sich etwas Besonderes. Man glaubt, dass die Wünsche in Erfüllung gehen, wenn Hizir über Nacht von der Speise kostet oder ein Zeichen (Segen) darauf hinterlässt. Am Abend werden die vorbereiteten Speisen an den heiligen Gedenkstätten bzw. Cemtiköyern mit allen Besuchern gemeinsam gegessen.
- 14.-16.02.2022 Ninive Fasten – Altorientalisch (Koptisch-Orthodox und Syrisch-Orthodox)
Ein dreitägiger Fastenbrauch in der Syrisch-Orthodoxen und der Koptisch-Orthodoxen Kirche, der an die Stadt Ninive erinnert. Deren Bewohner baten durch ein Fasten um Vergebung ihrer Sünden. Sie werden als Vorbild genommen, weil sie auf die Warnung Gottes durch den Mund des Propheten Jona hörten.
- 17.02.2022 Khidr-Ilyas-Fest – Ezidisch
Das Khidr-Ilyas-Fest wird am ersten Donnerstag im Februar nach julianischem Kalender zu Ehren der beiden Heiligen Khidr und Ilyas gefeiert.
- 27.02.2022 Nacht der Himmelsreise (Miradsch) – Islamisch
Die Muslime feiern in der Nacht des 27. Radschab (das ist die Nacht vom 27. auf den 28. Februar 2022) die Himmelsreise des Propheten Mohammad (Fani) (siehe Koran 17:1). Das Wunder der Himmelsreise besteht aus zwei Schritten: der nächtlichen Reise des Propheten von Mekka nach Jerusalem (Isra) und der anschließenden Himmelfahrt (Miradsch).
- 28.02.2022 Beginn der Großen Fastenzeit – Altorientalisch (Armenisch-Apostolisch und Koptisch-Orthodox)
(siehe weitere Erläuterungen 07.03.2022)
- 28.02.2022 Maha Shivaratri – Hinduistisch
Die große Nacht Shivas, in der er den Tanz der ursprünglichen Schöpfung, Erhaltung und Zerstörung tanzt und sich mit Parvati vermählt.

März

- 02.03.2022 Aschermittwoch – Evangelisch/Katholisch
Mit diesem Tag beginnt die vierzigstägige Vorbereitungszeit auf Ostern, die als Fasten- oder Passionszeit gilt, d.h. mit Verzicht, Gebet und guten Werken bereiten sich die Gläubigen auf den Leidensweg Jesu vor. Die 40 Tage haben ihr Vorbild in Jesus selbst, der auch 40 Tage und Nächte in der Wüste fastete. An Sonntagen wird nicht gefastet. Diese Zeit ist von Umkehr und Buße geprägt. Was katholischer Tradition erlaubt die Gläubigen am Aschermittwoch ein Aschekreuz auf die Stirn.
- 02.03.2022 Beginn der Fastenzeit – Bahá'í
Während der neunzehntägigen Fastenzeit (02.-20.03.2022) enthalten sich Bahá'í von Sonnenanfang bis Sonnenuntergang von Speisen und Getränken.
- 07.03.2022 Beginn der vorösterlichen Fastenzeit – Orthodox/Altorientalisch (nur Syrisch-Orthodox)
Die vorösterliche Fastenzeit beträgt 50 Tage einschließlich der Karwoche und erinnert an den Kampf Christi und an sein Fasten in der Wüste. Der Verzicht auf tierische Produkte hilft der Seele, sich den himmlischen Dingen zuzuwenden.
- 13.03.2022 Sonntag der Orthodoxie – Orthodox
Im Gedenken an den Sieg der Bilderverweigerung im 8. Jahrhundert feiert die Orthodoxe Kirche den ersten Sonntag der vorösterlichen Fastenzeit als „Triumph der Orthodoxie“. In Deutschland feiern Vertreter der verschiedenen orthodoxen Gemeinden diesen Gottesdienst oft gemeinsam.
- 17.03.2022 Purim – Jüdisch
Als die Juden nach der Zerstörung des ersten Tempels in Persien lebten, versuchte ein Minister (Haman), den König dazu zu bringen, alle Juden umzubringen. Dieser war allerdings mit Esther verheiratet (von der er anfangs nicht wusste, dass sie Jüdin war), die zusammen mit ihrem Onkel (Mordachai) das Komplotz verhinderte. Die Gebote dieses Tages sehen neben der Vorlesung der Geschichte aus der „Rolle Esther“ (Megillah Esther) u.a. die Verheißung des traditionellen Gebäcks (Hamantaschen) an Bedürftige und Freunde vor. Üblich ist es, dass die Kinder sich an diesem Tag verkleiden und die Gemeinde fröhlich feiert. Der Tag vor Purim ist ein Fastenstag.
- 17.03.2022 Nacht der Erlösung (Berat) – Islamisch
Die Muslime gedenken zwei Wochen vor Beginn des Ramadans der Nacht der Erlösung, in der Gott der Überlieferung zufolge die Beladen mit Segnungen überhäufte. In dieser Nacht sprach der Prophet Mohammad (Fani) folgendes Bittgebet aus: „Mein Herr! Ich suche Zuflucht zu Deinem Wohlgefallen, vor Deinem Zorn, zu Deiner Vergebung, vor Deiner Strafe.“ Es ist die Nacht vom 17. auf den 18. März 2022.

- 17./18.03.2022 Holi – Hinduistisch
Holi, das Fest der Farben, dauert je nach Region zwei bis zehn Tage. Am ersten Tag wird eine Strohuppe des Dämonen Holika verbrannt. Am zweiten Tag besprengen sich die Menschen gegenseitig mit gefärbtem Pulver oder Wasser. Dabei werden alle Kasten-, Alters- und Geschlechtsunterschiede aufgegeben.
- 18.03.2022 Gaura Purnima – Hinduistisch
Geburtstag des Gelehrten und Heiligen Chaitanya (1486-1534), der als Verkörperung der Liebe von Radha zu Krishna gilt, in Westbengalen Tausende mit dieser Bhakti (LiebeHingabe zu Gott) ansteckte und Kastenschiede ablebte.
- 21.03.2022 Naw-Rúz (Beginn des Jahres 179) – Bahá'í
Der Jahresbeginn der Bahá'í wird zu Naw-Rúz (Neuer Tag) gefeiert, dem Tag, an dem die Sonne den Frühlingspunkt erreicht. Mit dem Naw-Rúz-Fest geht die vorausgegangene neunzehntägige Fastenzeit zu Ende.
- 21.03.2022 Geburtstag des Heiligen Ali und Newrozfest – Alevitisch
Mit dem Newroz-Fest am 21. März begrüßen Aleviten feierlich den Frühling und die Wiederbelebung der Natur. Gleichzeitig feiern sie den Geburtstag des Heiligen Ali. Er verkörpert für sie das göttliche Licht.
- 25.03.2022/07.04.2022* Verkündigung des Herrn/Verkündigung an die Gottesmutter – Katholisch/Orthodox/Altorientalisch
An diesem Tag, neun Monate vor Weihnachten, gedenken katholische, orthodoxe und altorientalische Christen der Verkündigung der Geburt Jesu Christi an die Gottesmutter Maria durch den Erzengel Gabriel, d.h. seiner Empfängnis. Die Botschaft des Engels bezeugt ihn als den Sohn Gottes.

April

- 02.04.2022 Beginn des Ramadans – Islamisch
Beginn des muslimischen Fastenmonats Ramadan. Das Fasten gehört zu den fünf Säulen des Islam. Erwachsene (ab der Pubertät) enthalten sich an jedem Tag dieses Monats von Morgendämmerung bis Sonnenuntergang körperlicher Genüsse: Essen und Trinken, Geschlechtsverkehr und Rauchen. Für Kranke und Reisende usw. gibt es Ausnahmen. Vier im Ramadan nicht fasten kann, holt die entsprechenden Fastenstage nach. Der Ramadan ist eine Zeit der inneren Einkehr, des sozialen Engagements und der persönlichen Läuterung. Im Koran heißt es: „Der Ramadan ist der Monat, in dem der Koran als Rechtleitung für die Menschen sowie als Beweis der Leitung und der Unterscheidung des Guten vom Bösen herabgesandt wurde. Wer von euch den Monat erlebt, soll daher in ihm fasten“ (Koran 2:185).
- 08.04.2022 Vesakh-Fest in Japan – Buddhistisch
Höchstes Fest in allen buddhistischen Ländern. Es wird zum Vollmond des vierten Monats begangen. Das Fest wird in Erinnerung an Geburt, Er-wachen und vollkommenes Erlöschen Buddhas gefeiert. Dieser Tag wird mit aufwändigen heiligen Zeremonien und Meditationen begangen: Den im Tempel stehenden Buddhafiguren werden Blumenengel gebracht, Räucherwerk wird als Zeichen der Vergänglichkeit und inneren Reinigung vor den Altären angebracht. An diesem Feiertag wird Gebetfreudigkeit durch reichliches Spenden zum Beispiel an die Klöster gezeigt, aber offen öffentlich gegeben. Tiere nicht geschlachtet und Gefangene befreit. Jeder Gläubige bietet zu diesem Feiertag besonders die fünf Tugendregeln des Buddhismus: kein Lebewesen zu töten, nicht zu lügen, nicht zu stehlen, Enthaltsamkeit zu üben, nicht zu trinken. Enthaltensamkeit wird durch den Verzicht auf Alkohol, Tabak und Fleisch zu zeigen. In Japan wird das Geburtstag Buddhas immer am 8. April begangen und Kambuzane gefest. Dabei wird ein großes Blumenfest veranstaltet. Es gibt Umzüge mit vielen Festwagen, die Menschen schmücken sich mit Kimonos in besonders leuchtenden Farben. Oft ist ein Festwagen mit einem weißen Elefanten versehen, der das Buddha-Kind in einer Sänfte auf dem Rücken trägt. In anderen Ländern wechselt das Datum des Feiertages nach dem Mondkalender, 2022 ist es der 16. Mai.
- 10.04.2022 Einzug Jesu in Jerusalem/Palmsonntag – Evangelisch/Katholisch/Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)
Eine Woche vor Ostern feiert die Kirche den Einzug Jesu Christi nach Jerusalem, wo er seinem Leiden, Tod und seiner Auferstehung entgegen-gang, woran im Lauf der nun beginnenden Woche (Einige Woche/Heilige Woche/Karwoche) gedacht wird. Seinen Namen hat dieser letzte Sonntag der Fastenzeit nach den Palmen, mit denen die Gläubigen – ähnlich wie die Menschen damals in Jerusalem – Christus in einer gottesdienstlichen Prozession als Retter begrüßen.
- 10.04.2022 Ram Navami – Hinduistisch
Der Erscheinungstag Ramas, der sieben Inkarnation Vishnuv und Held des berühmten Epos Ramayana.
- 14.04.2022 Gründonnerstag – Evangelisch/Katholisch/Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)
Am Abend des Gründonnerstages gedenken Christen besonders des letzten Abendmahls Jesu mit seinen Jüngern am Vorabend der Kreuzigung. In diesem Mahl nimmt Jesus seinen Tod bereits voraus und trägt seinen Jüngern auf, das Mahl in diesem Sinne zu seinem Gedächtnis immer wieder zu feiern. Auch erinnert der Gründonnerstag an die Nacht, in der Jesus verraten und gefangen genommen wurde.
- 15.04.2022 Karfreitag/Freitag der Kreuzigung – Evangelisch/Katholisch/Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)
Die christliche Gemeinde feiert die Auferstehung Jesu Christi von den Toten, in der der Tod überwunden ist. Ostern ist ein Freudenfest und das christliche Hauptfest. Jeder Sonntag im Kirchenjahr feiert dieses Osterfest. Ostern ist das Fest der Taufe, und in der Osternacht werden viele Menschen getauft.
- 16.-23.04.2022 Pessach – Jüdisch
Nach der Sklaverei in Ägypten erreicht Gott durch die zehn Plagen, die er über Ägypten schickte, dass die Kinder Israels ausziehen dürfen. Am siebten Tag des Auszugs durchquerten sie das Schilfmeer, das sich für sie auflief. In Erinnerung daran darf sieben Tage lang nichts „Gesautes“ gegessen werden (Mehl geht ab ca. 18 Minuten nach der Verbindung mit Wasser auf, dies nennt man Gesautes). Statt Brot wird daher Matza (ungesäuertes Brot) gegessen. Am ersten Abend feiert man in der Familie den Seder. Dafür benutzt man die Pessach-Hagada, ein Buch, das den Auszug aus Ägypten beschreibt und darüber hinaus die traditionelle Abfolge des Seder-Essens.
- 17.04.2022 Palmsonntag – Orthodox/Altorientalisch (Koptisch-Orthodox und Syrisch-Orthodox)
(siehe weitere Erläuterungen 10.04.2022)
- 17.18.04.2022 Ostern – Evangelisch/Katholisch/Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)
Die christliche Gemeinde feiert die Auferstehung Jesu Christi von den Toten, in der der Tod überwunden ist. Ostern ist ein Freudenfest und das christliche Hauptfest. Jeder Sonntag im Kirchenjahr feiert dieses Osterfest. Ostern ist das Fest der Taufe, und in der Osternacht werden viele Menschen getauft.
- 20.04.2022 Neujahrsfest (Cargema serê Salê) – Ezidisch
Das Neujahrsfest der Eziden heißt Cargema serê Salê (Neujahrsfest) und fällt auf den ersten Mittwoch im April eines jeden Jahres nach julianischem Kalender. Es ist eine Feier zur Ehren des Engels Taus Melek. Nach azidischer Überlieferung steig Tausi Melek an diesem Tag vom Himmel herab, und Gott beauftragte ihn, die Erde zu schaffen und für alle Lebewesen bewohnbar zu machen.
- 21.04.2022 Gründonnerstag – Altorientalisch (Koptisch-Orthodox und Syrisch-Orthodox)
(siehe weitere Erläuterungen 14.04.2022)
- 21.04.-02.05.2022 Ridván-Zeit – Bahá'í
Die Ridván-Zeit erstreckt sich über zwölf Tage. Sie ist die religiös bedeutsamste Zeit in der Bahá'í-Religion. Im Laufe dieser Tage im Jahre 1863 erklärte Bahá'u'lláh, der Stifter der Bahá'í-Religion, in einem Garten namens Ridván (arab.: Paradies) bei Bagdad, Irak, den dort versammelten Menschen Seine göttliche Berufung. In Erinnerung daran feiert man in der Familie den Ridván-Zeit feiert die drei Tage lang (Dienstag, Mittwoch und zweiften Tag (2. Mai 2022) als besonderen Feiertag. Bahá'í begehren alle Feiertage mit einer Andacht, die aus Lesungen von Texten und Gebeten der heiligen Schriften besteht. Ansonsten ist man in der Gestaltung der Feiertage frei. Freunde der Bahá'í und Gäste sind zur Teilnahme herzlich eingeladen.
- 22.04.2022 Karfreitag – Orthodox/Altorientalisch (Koptisch-Orthodox und Syrisch-Orthodox)
(siehe weitere Erläuterungen 15.04.2022)
- 24./25.04.2022 Ostern (Pas-cha) – Orthodox/Altorientalisch (Koptisch-Orthodox und Syrisch-Orthodox)
(siehe weitere Erläuterungen 17.18.04.2022)
- 27.04.2022 Nacht der Bestimmung (Lailat ul-Qadr) – Islamisch
In der Nacht der Vorsehung begann die Offenbarung des Korans, der Quelle für das Glück der Menschen in Diesseits und Jenseits. Auf den un-schätzbaren Wert dieser Nacht weist eine eigene Sure im Koran hin: „Wahrlich, wir sandten ihn (den Koran) in der Nacht der Vorsehung herab. Woher solltest du aber wissen, was die Nacht der Vorsehung ist? Die Nacht der Vorsehung ist wohlbekannt als tausend Monate. Die Engel und der Unsterbliche (eb-havya) tranken aus diesem Glase heraus bitten viele Menschen an diesem Tag Gott um Gesundheit und Genesung.“ (Koran 97:1-5). Es ist die Nacht vom 27. auf den

Interreligiöser Kalender 2022

Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen



Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 Fr Ratha Yatra	1 Mo	1 Do Beginn des Kirchenjahres*	1 Sa Erntedankfest	1 Di Allerheiligen	1 Do
2 Sa	2 Di	2 Fr	2 So Erntedankfest	2 Mi	2 Fr
3 So	3 Mi	3 Sa	3 Mo Tag der Deutschen Einheit	3 Do	3 Sa
4 Mo	4 Do	4 So Radhashtami	3 Mo Navaratri der Durga Puja	4 Fr	3 Sa
5 Di	5 Fr	5 Mo	4 Di Vijayadashami Dussehra	4 Fr	4 So
6 Mi	6 Sa	6 Di	5 Mi Jom Kippur	5 Sa	5 Mo
7 Do	7 So	7 Mi	6 Do Pöigerfest zu Ehren Sheikhadi	6 So	6 Di Heiliger Nikolaus
8 Fr	8 Mo	8 Do	7 Fr Pöigerfest zu Ehren Sheikhadi	7 Mo	7 Mi Heiliger Nikolaus*
9 Sa	9 Di	9 Fr	8 Sa Pöigerfest zu Ehren Sheikhadi	8 Di	8 Do Heiliger Nikolaus*
10 So	10 Mi	10 Sa	9 So Pöigerfest zu Ehren Sheikhadi	9 Mi	9 Fr
11 Mo	11 Do	11 So	10 Mo Todestag des Heiligen Hüseyin Sukkot	10 Do	10 Sa
12 Di	12 Fr	12 Mo	11 Di Sukkot	11 Fr	11 So Heiliger Martin
13 Mi	13 Sa	13 Di	12 Mi Sukkot	12 Sa	12 Mo
14 Do	14 So	13 Di Kreuzerhöhung	13 Do Sukkot	13 So	13 Di
15 Fr	15 Mo	14 Mi Kreuzerhöhung	14 Fr Sukkot	14 Mo	14 Mi
16 Sa	16 Di	15 Do Beginn der vorweihnachtlichen Fastenzeit*	15 Sa Sukkot	15 Di	15 Do Beginn der vorweihnachtlichen Fastenzeit
17 So	17 Mi	16 Fr	16 So Sukkot	16 Mi	16 Fr Buß- und Betttag
18 Mo	18 Do	17 Sa	17 Mo Schemini Azereth	17 Do	17 Sa
19 Di	19 Fr	18 So	18 Di Simchat Thora	18 Fr	18 So
20 Mi	20 Sa	19 Mo	19 Mi	19 Sa	19 Mo Chanukka
21 Do	21 So	20 Di	20 Do	20 So	20 Di Chanukka
22 Fr	22 Mo	21 Mi	21 Fr	21 Mo	21 Mi Chanukka
23 Sa	23 Di	22 Do	22 Sa	22 Di	22 Do Chanukka
24 So	24 Mi	23 Fr	23 So	23 Mi	23 Fr Chanukka
25 Mo	25 Do	24 Sa	24 Mo	24 Do	24 Sa Chanukka
26 Di	26 Fr	25 So	25 Di	25 Fr	25 So Chanukka
27 Mi	27 Sa	26 Mo	26 Mi	26 Sa	26 Mo Chanukka
28 Do	28 So	27 Di	27 Do	27 So	27 Di Chanukka
29 Fr	29 Mo	28 Mi	28 Fr	28 Mo	28 Mi Chanukka
30 Sa	30 Di	29 Do	29 Sa	29 Di	29 Do Chanukka
31 So	31 Fr	30 Fr	30 So	30 Mi	30 Fr Chanukka

Wichtigste jährliche Feiertage

Judentum: Erntedankfest (26./27.09.2022), Jom Kippur (05.10.2022)
Christentum (Evangelisch, Katholisch, Orthodox, Altorientalisch): Ostern (17./18.04.2022 und 24./25.04.2022), Pfingsten (05./06.06.2022/12.06.2022), Weihnachten (06./07.01.2022 und 25./26.12.2022)
Islam: Ramadanfest (02.-04.05.2022), Opferfest (09.-12.07.2022)
Alevitentum: Hızır-Fastentag (08.-10.02.2022), Geburtstag des Heiligen (Hz.) Ali und Newrozfest (21.03.2022), Tag des Hızır Ilyas (Hidrellez) (05.05.2022), Aschura-Tag (11.08.2022)
Buddhismus: Vesali-Fest (08./04.2022/16.05.2022)
Bahá'í: Ridván-Zeit (21.04.-02.05.2022)
Hinduismus: Die Wichtigkeit variiert lokal und in hinduistischen Strömungen. Manchmal variieren auch die einzelnen Tage. Die populärsten Feiertage sind Pongal/Markar-Sankranti (14.-17.01.2022), Holi (17./18.03.2022), Jannamasami (19.08.2022), Vijayadashami Dussehra (04./10.2022) und Diwali (24./10.2022).
Zidentium: Ezid-Fest (16.12.2022)

Bedeutung bestimmter wiederkehrender Tage

Sabbat (Sabbat, Jüdisch): Der Sabbat erinnert an den siebten Tag der Schöpfungswache, an die Ruhepause, die Gott sich an diesem Tag gönnte sowie an den Auszug aus Ägypten und die damit verbundene Freiheit. Der Sabbat wird von Freitagabend bis Samstagabend begangen. An diesem Tag gilt das Verbot, kreativ schaffend tätig zu werden (unter Bezug auf „Gott schuf Himmel und Erde an sechs Tagen, am Siebenten feierte er die Ruhe“).
Sonntag (Christlich): Am Sonntag feiern die Christen die Auferstehung Jesu Christi und ihre Erlösung als den Kern des christlichen Glaubens. Viele Christen besuchen daher an diesem Tag den gemeinschaftlichen Gottesdienst. In den christlich geprägten Ländern ist der Sonntag ein wöchentlicher Feiertag.
Freitag (Islamisch): Im Islam gilt der Freitag als besonderer Wochentag, da hier das obligatorische Freitaggebet am Mittag gemeinsam in der Moschee stattfindet (siehe Koran 62/9). In einigen islamischen Ländern ist der Freitag daher ein Feiertag.
Donnerstagabend (Alevitisch): Im Alevitentum gibt es keinen besonderen Feiertag in der Woche. Der Donnerstagabend gilt insofern als besonders, da an diesem Abend das Gebet stattfindet und er die heilige Nacht auf den Freitag eröffnet.
Uposatha (Buddhistisch): Uposatha ist an allen Vollmond-, Neumond- und Halbmondtagen. An Uposatha wenden sich viele Buddhisten vom Alltag ab, meditieren mehr als sonst und versuchen, sich besonders gut nach den Regeln des Buddhismus zu verhalten.
19-Tage-Fest (Bahá'í): Am Anfang jeden Monats trifft sich die Gemeinde zum 19-Tage-Fest. Es besteht aus drei Teilen: Andacht, Gebet und geselliges Besammentreffen.
Ekdashi (Hinduistisch): Am 11. Tag nach Vollmond und am 11. Tag nach Neumond wird zur vertiefen Meditation und zu Ehren der Gottheiten gefastet oder auf Getreide und Hülsenfrüchte verzichtet (13.01., 28.01., 12.02., 27.02., 14.03., 28.03., 12.04., 26.04., 12.05., 26.05., 11.06., 24.06., 10.07., 24.07., 08.08., 22.08., 05.09., 21.09., 06.10., 21.10., 04.11., 19.11., 03.12., 19.12.2022).
Mittwoch (Ezidentium): Den Eziden gilt der Mittwoch als ein heiliger Tag, weil Gott an einem Mittwoch die Schöpfung vollendet hat.

Bemerkungen

- Evangelisch: Passionszeit und Adventszeit (Markierung am rechten Rand)
- Katholisch: Fastenzeit und Adventszeit (Markierung am rechten Rand)
- Orthodox: Fastenzeiten (Markierung am rechten Rand)
- Altorientalisch: Fastenzeiten (Markierung am rechten Rand)
- Islamisch: Heilige drei Monate (Markierung am rechten Rand)
- Alevitisch: Fastenzeit (Markierung am rechten Rand)
- Bahá'í: Fastenzeit und Ridván-Zeit (Markierung am rechten Rand)
- Schulferien und gesetzliche Feiertage: (Markierung am linken Rand)

* Orthodoxe Kirchen, die sich nach dem alten (julianischen) Kalender richten, feiern diese Feste 13 Tage später; in Deutschland betrifft dies im Wesentlichen die russische, georgische und die serbische Orthodoxe Kirche. Die Syrisch-Orthodoxe und die Koptisch-Orthodoxe Kirche richten sich ebenfalls nach dem julianischen, die Armenisch-Apostolische Kirche hingegen nach dem gregorianischen Kalender.

Fami – Abkürzung der Segenformel, die im Islam bei Nennung des Prophetennamens üblich ist, „Friede sei mit ihm!“

Vorbemerkung

Die Feste der genannten Religionen richten sich nach dem Mondkalender (Christentum, Islam, Alevitentum, Buddhismus, Hinduismus) oder dem Sonnenkalender (Christentum, Bahá'í). Im Judentum richten sich die Monate nach dem Mond, das Jahr aber nach dem Sonnenkalender. Fest- und Feiertage beginnen in der Regel am Vorabend des jeweiligen Tages. Im Islam fangen die religiösen Feste nach dem Festgebet am Morgen an.

Juli

- 01.07.2022 **Ratha Yatra** – Hinduistisch
Berühmtes Wagenfest aus Jagannath Puri mit den Geschwister-Gottheiten Jagannath, Baladeva und Subdrada.
- 09.-11.07.2022 **Opferfest (Kurban Erköni)** – Alevitisch
Mensch spendet für einen guten Zweck und soll ein Opfer von sich selbst geben, indem man z.B. seine Begierden und schlechten Angewohnheiten ablegt und opfert.
- 09.-12.07.2022 **Opferfest (Kurban Bayram)** – Islamisch
Arabisch: Idu Adha, Türkisch: Kurban Bayrami. Das Opferfest ist das Hauptfest für die Muslime und ist zugleich der Höhepunkt der Pilgerfahrt (Hadsch) für die Pilgernden. Das Fest erinnert an die Bereitschaft Ibrahim (v. Abraham), das ihm Liebelie – seinen Sohn Ismael – zu opfern. God jedoch schenkte ihm einen Widder, welchen er anstelle seines geliebten Sohnes opferte. So sollen alle wohlhabenden Muslime an einem dieser Fasttage ein Tier opfern. Die soziale Verantwortung wohlhabender Gläubiger erfordert das Töten eines Drittels des Geopferten mit sozial und finanziell Bedürftigen, des zweiten Teils mit Nachbarn und des letzten Teils mit der Familie. Der erste Feiertag beginnt mit einem Festgebet in der Moschee oder einem großen Platz unter freiem Himmel.
- 10.07.2022 **Märyretod des Báb** – Bahá'í
Der Báb (arab.: das Tor), der Vorläufer Bahá'ulláhs, wurde im Juli 1850 öffentlich in Tabris, Iran, hingerichtet.
- 24.07.2022 **Verklärung des Herren** – Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)
(Siehe weitere Erläuterungen 15.08.2022)
- 30.07.2022 **Islamisches Neujahr (Jahr 1444)** – Islamisch
Beginn des Jahres 1444 islamischer Zeltrechnung. Die islamische Zeltrechnung beginnt 622 n. Chr. In diesem Jahr fand die Auswanderung des Propheten (Fsmi) nach Medina statt.
- 30.07.-10.08.2022 **Muharram-Fasten** – Alevitisch
Dem im Jahre 680 n. Chr. in Kerbala (heutiger Irak) ermordeten Imam Hüseyin wird in der zwölfjährigen Trauerzeit die Verbundenheit gezeigt. Während dieser Zeit wird gefastet und Enthaltensamkeit geübt, um den Leidensweg Hüseyins nachzuerleben. Zu Ehren weiterer Imame wird zwölf Tage gefastet.

August

- 06.08.2022 **Tischá baAw** – Jüdisch
Der erste Tempel in Jerusalem wurde durch die Babylonier, der zweite durch die Römer zerstört. Das Datum war jeweils der 9. Aw (hebr.: Tischá baAw). Daher ist dies der traurigste Tag im jüdischen Festskalender, der mit Fasten und speziellen Klagegesängen begangen wird.
- 06.08.2022/19.08.2022 **Verklärung des Herrn/Verklärung Christi** – Katholisch/Orthodox/Altorientalisch (Koptisch-Orthodox und Syrisch-Orthodox)
An diesem Tag wird die Verklärung Christi auf dem Berg Tabor (Mt 17,1-9) gefeiert als Offenbarung der Umgestaltung der menschlichen Natur und damit der ganzen Schöpfung (Metamorphosis). In orthodoxer Tradition werden an diesem Tag Früchte, besonders Weintrauben, gesegnet.
- 07.-21.08.2022 **Fastenzeit zu Mariä Aufnahme in den Himmel** – Altorientalisch (nur Koptisch-Orthodox)
Das Fest erinnert an mehrere große Ereignisse, wie z.B. die Erschaffung der Erde und der Himmel, die Ankerung der Reue Adams durch Gott, die Errettung Noas von der Sintflut, die Errettung Abrahams vom Feuer, die Rettung des Propheten Mose in Ägypten. Es sind an zehnten des ersten Monats (Muharram) im islamischen Kalender statt. Der Tradition (Sunna) des Propheten Muhammad (Fsmi) folgend, fasten an diesem Tag viele Muslime. Zudem bereiten sie eine Aschura-Süßspeise zu, die auf Noah zurückgeführt wird. Gleichzeitig erinnert Aschura an die Ermordung Hüseyins, dem Enkel des Propheten, in Kerbala. Somit ist dieser Tag auch ein Tag der Trauer.
- 10.-14.08.2022 **Fastenzeit zu Mariä Aufnahme in den Himmel** – Altorientalisch (nur Syrisch-Orthodox)
Im Anschluss an das zwölfjährige Muharram-Fasten wird dieses Fest gefeiert. Es wird eine süße Speise (Aschura) gekocht und als Symbol der Dankbarkeit unter Bekannten, Verwandten und Nachbarn verteilt und gemeinsam gegessen. Die Anzahl der Zulauf (zwölf) und die Tage des Fastens sollen an das Leid der heiligen zwölf Imame erinnern. Der Aschura-Kult soll auch an die Arche Noah erinnern. Noah hatte der Überlieferung zufolge mit den Resten seiner Vorräte diese Speise zubereitet.
- 11.08.2022 **Raksha Bandan** – Hinduistisch
Raksha Bandan (schützende Verbindung) ist das Fest der geschwisterlichen Verbindung und Segnung mit Stoffbändern. Krishna verletzte sich die Hand, und die Königin Draupadi verband ihn mit dem Stoff ihres Saris. Als ihre Widersacher sie später entführen wollten, beschützte Krishna sie und verlängerte ihren Sari ins Unendliche.
- 14.08.2022 **Mariä Aufnahme in den Himmel** – Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)
(Siehe weitere Erläuterungen 15.08.2022)
- 15.08.2022/28.08.2022 **Mariä Aufnahme in den Himmel/Entschlafen der Gottesmutter** – Katholisch/Orthodox/Altorientalisch (nur Syrisch-Orthodox)
Dieses Fest, das von katholischen, orthodoxen und altorientalischen Christen seit dem 7. Jahrhundert gefeiert wird, feiert die Aufnahme Marias in den Himmel, nach katholischem Verständnis mit Leib und Seele. Die Orthodoxe Kirche spricht vom seligen Entschlafen der Gottesmutter.
- 16.-18.08.2022 **Feier zur Andacht von Hacı Bektaş Veli** – Alevitisch
Diese Feier findet jedes Jahr vom 16. bis 18. August in der Stadt Hacibektaş, ca. 200 km südöstlich von Ankara, mit verschiedenen kulturellen Veranstaltungen statt, wie z.B. Vorträgen, Konzerten und religiösen Zeremonien (Cem-Gottesdienst) und Semah-Ritualen. Hacı Bektaş Veli ist ein Heiliger des anatolischen Alevitentums und prägte das Alevitentum im 13. Jahrhundert.
- 18.08.2022 **Jannamasami** – Hinduistisch
Geburtsfest Krišnāmas (dt.: der Allianzgebende), des meistverehrten Hindu-Gottes
- 19.08.2022 **Fest zu Ehren des Heiligen Sherfedin** (Cimalya Sherfedin) – Ezidisch
Das Fest wird zu Ehren des Heiligen Sherfedin gefeiert. Er ist einer der bedeutendsten und bekanntesten Heiligen der Eziden. Ihm sind zahlreiche Sagen gewidmet und man erzählt sich heute noch von seinem Heldennut. Sherfedin gilt als die personalisierte Gestalt des ezidischen Widerstandes, des Ezidentum zu verteidigen und sein eigenes Leben dafür zu opfern.
- 22.08.2022 **Mariä Aufnahme in den Himmel** – Altorientalisch (nur Koptisch-Orthodox)
(Siehe weitere Erläuterungen 15.08.2022)
- 30.08.2022 **Ganesh Chaturthi** – Hinduistisch
Fest zu Ehren des tänzerischen Halb-Mensch- und Halb-Elefanten-Gottes Ganesh, des Sohnes von Shiva und Parvati. Er verkörpert Weisheit und Intelligenz, gilt als Schützer und steht für gutes Gelingen bei allen Festlichkeiten und Geschäften.

September

- 01.09.2022/14.09.2022 **Beginn des Kirchenjahres/Tag der Schöpfung** – Orthodox
In der Orthodoxen Kirche beginnt das Kirchenjahr am 1. September. An dem Tag wird besonders für die Rettung und Bewahrung der Schöpfung gebetet.
- 14.09.2022 **Radhashtami** – Hinduistisch
Geburtsfest Radhas, der (ewigen) Gefährtin Krišnāmas
- 08.09.2022/21.09.2022 **Geburt der Gottesmutter** – Katholisch/Orthodox/Altorientalisch
Fest der Geburt der Gottesmutter Maria
- 11.09.2022 **Kreuzerhöhung** – Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)
(Siehe weitere Erläuterungen 14.09.2022)
- 14.09.2022/27.09.2022 **Kreuzerhöhung** – Katholisch/Orthodox/Altorientalisch (Koptisch-Orthodox und Syrisch-Orthodox)
An diesem Tag wird der Wiederaufbau des Kreuzes Christi durch die Kaiserin Helena zu Beginn des 4. Jahrhunderts gedacht.
- 26./27.09.2022 **Rosch Haschana (Das Neujahrsfest, Jahr 5783)** – Jüdisch
Nach jüdischer Überlieferung wurde die Welt vor 5783 Jahren erschaffen. Der 1. Tischri (jüdischer Monatsname), der auf den Rosch Haschana (wörtlich: Kopf des Jahres) fällt, soll der sechste Tag der Schöpfung gewesen sein, also der Tag, an dem der erste Mensch erschaffen wurde. Daher gilt dieses Fest als Tag des göttlichen Heiligtums, bei dem jeder einzelne Mensch von Gott für seine Taten des letzten Jahres beurteilt wird. Das Schofar, ein Widderhorn, wird während des Gebetes mehrfach geblasen. dessen Töne sollen die Beter zur Umkehr bewegen. Darüber hinaus ist es üblich, z.B. einen Apfel in Honig zu tauchen, verbunden mit dem Wunsch, ein gutes und süßes neues Jahr zu erleben.

Oktober

- 04.10.2022 **Erntedankfest** – Evangelisch/Katholisch
Die Christen danken Gott für die eingebrachte Ernte und für alles, was den Menschen zum Leben geschenkt wird. Die Kirche wird mit Früchten, Gemüse, Getreide, Brot und Blumen geschmückt.
- 03.10.2022 **Navaratri der Durga Puja** – Hinduistisch
Die zehnmährige Göttin Durga war von den Göttern beauftragt, den Büffeldämon Mahishasura zu besiegen. Das Gute möge das Schlechte besiegen, auch in uns selbst. Das Fest dauert neun Nächte (Navaratri), in denen verschiedene Göttinnen verehrt werden.
- 04.10.2022 **Vijayadashami Dussehra** – Hinduistisch
Fest des Sieges der Göttin Durga über den Dämon Mahishasura und des Sieges des Guten über das Schlechte
- 05.10.2022 **Jom Kippur** (Der Versöhnungstag) – Jüdisch
Der Versöhnungstag ist der höchste jüdische Feiertag. Zehn Tage nach dem Neujahrsfest, an dem die Menschen für ihre Taten des vergangenen Jahres beurteilt wurden, bietet dieser heilige Fastentag (Essen und Trinken sind ca. 25 Stunden verboten) die Möglichkeit, das Urteil durch Reue und Umkehr noch positiv zu verändern.
- 06.-13.10.2022 **Pilgerfest zu Ehren Sheikhadi (Cimalya Şixadi)** – Ezidisch
Vom 6. bis 13. Oktober eines jeden Jahres findet die Feier zu Ehren des heiligen Scheich Adi in Lalish statt. Der Heilige ist für Eziden die Inkarnation des Tausi Melek (dt.: Gottes Engel).
- 07.10.2022 **Geburtsfest des Propheten Heumath (Fsmi) (Mevlid)** – Islamisch
In der zweiten Nacht (vom 7. auf den 8. Oktober 2022) des dritten islamischen Monats (11. Rabi'ul-Awwal) wird die Geburt des Propheten (Fsmi) gefeiert. Er wurde um 570 n. Chr. in Mekka geboren. Heutzutage wird der Geburtstag im Haus der Propheten (Fsmi) – Mevlid Kandili im Türkischen, mevlid an-nabi im Arabischen – in Moscheen in Form von Zeremonien und Gebeten oder auch in besinnlichen Familienrunden gefeiert.
- 10.10.2022 **Todestag des Heiligen Hüseyin** – Alevitisch
Der 10. Oktober 680 wird als Todestag des Heiligen Hüseyin angenommen und viele Aleviten gedenken neben dem Muharram-Fasten auch an diesem Tag des Heiligen.
- 10.-16.10.2022 **Sukkot (Laubhüttenfest)** – Jüdisch
Sieben Tage lang in Israel, außerhalb acht Tage, soll man sein festes Haus verlassen und in Laubhütten wohnen, um daran zu erinnern, dass die Israeliten 40 Jahre durch die Wüste wanderten und von Gott beschützt wurden. Die Hütten müssen unter freiem Himmel stehen und dürfen nur mit Laub bedeckt werden.
- 17.10.2022 **Schemini Azereth (Schlussfest)** – Jüdisch
18.10.2022 **Simchat Thora (Fest der Gesetzesfreude)** – Jüdisch
Jeden Sabbat (Samstag) trägt man in der Synagoge einen Abschnitt aus der Thora (5 Bücher Moses) vor, so dass man im Ablauf der Thora einmal komplett gelesen hat. An Simchat Thora wird der Zykus der Thora-Lesung abgeschlossen und anschließend von vorne begonnen. Bei diesem sehr fröhlichen Fest wird mit den Thorarollen auf dem Arm durch die Synagoge getanzelt, als Ausdruck der Verbundenheit und Liebe zur Schrift.
- 24.10.2022 **Diwali** – Hinduistisch
Diwali (Lichterfest) ist das größte Fest der Hindu. In der Königspaar Sita und Rama den Weg durch den Wald nach Hause leuchten, nachdem Rama den Dämonen Ravana besiegt und Sita befreit hatte. Ölampfen in den Fenstern laden die Glücksgöttin Lakshmi ein. Das Fest symbolisiert den Sieg des Guten über das Schlechte, des Lichts über die Dunkelheit, des Wissens über die Unwissenheit und der Reinheit über die Unreinheit.
- 26.10.2022 **Geburt des Báb** – Bahá'í
Der Báb (arab.: das Tor), der Vorläufer Bahá'ulláhs, wurde 1819 in Schiras, Iran, geboren.
- 27.10.2022 **Geburt Bahá'ulláhs** – Bahá'í
Bahá'ulláh (arab.: Herrlichkeit Gottes), der Stifter der Bahá'í-Religion, wurde 1817 in Teheran, Iran, geboren.
- 31.10.2022 **Reformationstag** – Evangelisch
Vor 1517, dem Jahr der Reformation, gab es in der katholischen Kirche verschiedene Missstände. Dazu gehörte der „Ablasshandel“: durch die Zahlung von Geld gab man sich für begangene Sünden und Strafen für begangene Sünden. Der Augustiner-Mönch Martin Luther reformulierte 95 Thesen, die er an den Papst sandte und angeblich an der Tür der Schlosskirche in Wittenberg anschlöß. Das gilt als Beginn der Reformation. Sie veränderte Deutschland und die Kirche. Aus ihr entstanden die evangelischen Kirchen. Heute sind viele Missstände in der katholischen Kirche überwunden, und es gibt gemeinsame Gottesdienste und Gespräche (Ökumene). Seit 2018 ist der Reformationstag in einigen Bundesländern staatlicher Feiertag – jedoch nicht in Nordrhein-Westfalen.

November

- 01.11.2022 **Allerheiligen** – Katholisch
Katholische Christen gedenken an diesem Tag der großen Schar der Heiligen im Himmel, mit denen sie sich heute schon in Gemeinschaft wissen. In Verbindung mit dem Allerseelentag am 2. November ist er seit dem 11. Jahrhundert auch ein Tag zur Erinnerung an alle Toten und zur Besinnung auf das eigene Sterben. Man schmückt die Gräber mit brennenden Lichtern.
- 11.11.2022 **Heiliger Martin** – Katholisch
Der römische Soldat und spätere Bischof Martin von Tours teilte freiwillig seinen Mantel mit einem frierenden Bettler. Später erkannte er, dass ihm in dem Mantel auch ein Teil seiner eigenen Seele gegeben war. Der Augustiner-Mönch Martin Luther reformulierte 95 Thesen, die er an den Papst sandte und angeblich an der Tür der Schlosskirche in Wittenberg anschlöß. Das gilt als Beginn der Reformation. Sie veränderte Deutschland und die Kirche. Aus ihr entstanden die evangelischen Kirchen. Heute sind viele Missstände in der katholischen Kirche überwunden, und es gibt gemeinsame Gottesdienste und Gespräche (Ökumene). Seit 2018 ist der Reformationstag in einigen Bundesländern staatlicher Feiertag – jedoch nicht in Nordrhein-Westfalen.
- 11.11.2022 **Reformationstag** – Evangelisch
Vor 1517, dem Jahr der Reformation, gab es in der katholischen Kirche verschiedene Missstände. Dazu gehörte der „Ablasshandel“: durch die Zahlung von Geld gab man sich für begangene Sünden und Strafen für begangene Sünden. Der Augustiner-Mönch Martin Luther reformulierte 95 Thesen, die er an den Papst sandte und angeblich an der Tür der Schlosskirche in Wittenberg anschlöß. Das gilt als Beginn der Reformation. Sie veränderte Deutschland und die Kirche. Aus ihr entstanden die evangelischen Kirchen. Heute sind viele Missstände in der katholischen Kirche überwunden, und es gibt gemeinsame Gottesdienste und Gespräche (Ökumene). Seit 2018 ist der Reformationstag in einigen Bundesländern staatlicher Feiertag – jedoch nicht in Nordrhein-Westfalen.
- 25.11.2022 **Beginn der vorweihnachtlichen Fastenzeit** – Altorientalisch (nur Koptisch-Orthodox)
Das Fest zu Ehren Gottes wird in Erinnerung an den Bischof Nikolaus von Myra (heutige Türkei) die Kinder beschenkt. Der „Nikolaus“ besucht am Vorabend die Kinder und verteilt Süßigkeiten und Stutenkeil und Schuhe. So feiert man einen Heiligen, der durch seine vielen überlieferten Wohltaten die unendliche Liebe Gottes für die Menschen erahnen lässt. Auch in der Orthodoxen Kirche ist der Heilige Nikolaus einer der hochverehrten Heiligen.
- 15.12.2022 **Beginn der vorweihnachtlichen Fastenzeit** – Altorientalisch (nur Syrisch-Orthodox)
Zur Vorbereitung auf die Geburt des Herrn begehrt die Syrisch-Orthodoxe Kirche eine zehntägige Fastenzeit, in der auf Fleisch und Milchprodukte verzichtet wird. Ihre Bedeutung ist vergleichbar mit der Adventszeit in der Evangelischen und Katholischen Kirche (Siehe weitere Erläuterungen 27.11.2022).
- 16.12.2022 **Ezid-Fest** – Ezidisch
Das Fest zu Ehren Gottes ist eines der wichtigsten ezidischen Feste. Für die aus der Türkei stammenden Eziden ist es das wichtigste Fest im Jahreslauf. Beginnend ab der ersten Woche im Dezember fasten die Eziden drei Wochen lang jeweils drei Tage, von Dienstag bis Donnerstag, um dann am Freitag feierlich das Fasten zu brechen.
- 19.-26.12.2022 **Chanukka (Lichterfest)** – Jüdisch
Als die Hellenisten Israel eroberten, den Tempel entweihten und somit die Ausübung des Tempeldienstes durch die Juden unmöglich machten, stand eine kleine Gruppe von Juden (Makkabäer) gegen die Unkabäer auf und besiegte sie schließlich im Juli/Juni 165 vor der christlichen Zeltrechnung. Um die Heiligkeit des Tempels wieder herzustellen zu können, bedurfte es eines speziellen Ölnolzes, dessen Herstellung acht Tage dauerte, um die Menora (den siebenarmigen Tempelleuchter) zu entzünden. Als man ein Kinnchen Öl fand, das eigentlich nur für einen Tag gereicht hätte, geschah das Wunder, und es brannte acht Tage lang. In dieser Zeit zonten sich neue koscheres Ölweil gewonnen werden. Bis heute zündet man daher beginnend am 25. Kislev acht Tage lang die Chanukka an. Dieser Leuchttag hat insgesamt neun Flammen. Jeden Tag wird eine Kerze mehr angezündet, bis am achten Tag alle Kerzen brennen. Die neuerte Kerze ist der so genannte Schamash – „der Diener, der die acht Flammen entzündet.“
- 24.12.2022 **Heiligabend** – Evangelisch/Katholisch
Am Vorabend von Weihnachten brennen die Kerzen des Weihnachtsbaumes zum ersten Mal. In den Familien und unter Freunden werden Geschenke verteilt und Armen und Bedürftigen wird gespendet. Die meisten Christen besuchen den Gottesdienst an diesem Abend, an dem sie feiern, dass Gott Mensch wurde. So erhalten nach christlicher Überzeugung auch die Menschen Anteil an Gott.
- 25./26.12.2022/06./07.01.2023 **Weihnachten** – Evangelisch/Katholisch/Orthodox/Altorientalisch (nur Syrisch-Orthodox)
Zwei Tage lang feiern die Christen die Geburt Jesu Christi in Bethlehem. Das Fest wird seit 330 n. Chr. an dem Tag der Wintersonnenwende (auf der Nordhalbkugel der Erde) anstelle des römischen Festes des Sonnengottes (Sol Invictus) gefeiert. So wird deutlich: In Christus wird die „Sonne der Barmherzigkeit“ und das wahre „Licht der Welt“ gelehrt.
- 31.12.2022 **Altjahresabend/Silvester** – Evangelisch/Katholisch/Altorientalisch
Silvester, der 31. Dezember, ist seit der gregorianischen Kalenderreform 1582 der letzte Tag des Jahres. Der Name erinnert an Papst Silvester, der am 31. Dezember 335 starb. In Gottesdiensten reflektieren die Christen die Ereignisse des zu Ende gehenden Jahres und bitten um Gottes Segen für das neue Jahr.

Dezember

- 06.12.2022/19.12.2022 **Heiliger Nikolaus** – Katholisch/Orthodox/Altorientalisch
An diesem Tag werden in Erinnerung an den Bischof Nikolaus von Myra (heutige Türkei) die Kinder beschenkt. Der „Nikolaus“ besucht am Vorabend die Kinder und verteilt Süßigkeiten und Stutenkeil und Schuhe. So feiert man einen Heiligen, der durch seine vielen überlieferten Wohltaten die unendliche Liebe Gottes für die Menschen erahnen lässt. Auch in der Orthodoxen Kirche ist der Heilige Nikolaus einer der hochverehrten Heiligen.
- 15.12.2022 **Beginn der vorweihnachtlichen Fastenzeit** – Altorientalisch (nur Syrisch-Orthodox)
Zur Vorbereitung auf die Geburt des Herrn begehrt die Syrisch-Orthodoxe Kirche eine zehntägige Fastenzeit, in der auf Fleisch und Milchprodukte verzichtet wird. Ihre Bedeutung ist vergleichbar mit der Adventszeit in der Evangelischen und Katholischen Kirche (Siehe weitere Erläuterungen 27.11.2022).
- 16.12.2022 **Ezid-Fest** – Ezidisch
Das Fest zu Ehren Gottes ist eines der wichtigsten ezidischen Feste. Für die aus der Türkei stammenden Eziden ist es das wichtigste Fest im Jahreslauf. Beginnend ab der ersten Woche im Dezember fasten die Eziden drei Wochen lang jeweils drei Tage, von Dienstag bis Donnerstag, um dann am Freitag feierlich das Fasten zu brechen.
- 19.-26.12.2022 **Chanukka (Lichterfest)** – Jüdisch
Als die Hellenisten Israel eroberten, den Tempel entweihten und somit die Ausübung des Tempeldienstes durch die Juden unmöglich machten, stand eine kleine Gruppe von Juden (Makkabäer) gegen die Unkabäer auf und besiegte sie schließlich im Juli/Juni 165 vor der christlichen Zeltrechnung. Um die Heiligkeit des Tempels wieder herzustellen zu können, bedurfte es eines speziellen Ölnolzes, dessen Herstellung acht Tage dauerte, um die Menora (den siebenarmigen Tempelleuchter) zu entzünden. Als man ein Kinnchen Öl fand, das eigentlich nur für einen Tag gereicht hätte, geschah das Wunder, und es brannte acht Tage lang. In dieser Zeit zonten sich neue koscheres Ölweil gewonnen werden. Bis heute zündet man daher beginnend am 25. Kislev acht Tage lang die Chanukka an. Dieser Leuchttag hat insgesamt neun Flammen. Jeden Tag wird eine Kerze mehr angezündet, bis am achten Tag alle Kerzen brennen. Die neuerte Kerze ist der so genannte Schamash – „der Diener, der die acht Flammen entzündet.“
- 24.12.2022 **Heiligabend** – Evangelisch/Katholisch
Am Vorabend von Weihnachten brennen die Kerzen des Weihnachtsbaumes zum ersten Mal. In den Familien und unter Freunden werden Geschenke verteilt und Armen und Bedürftigen wird gespendet. Die meisten Christen besuchen den Gottesdienst an diesem Abend, an dem sie feiern, dass Gott Mensch wurde. So erhalten nach christlicher Überzeugung auch die Menschen Anteil an Gott.
- 25./26.12.2022/06./07.01.2023 **Weihnachten** – Evangelisch/Katholisch/Orthodox/Altorientalisch (nur Syrisch-Orthodox)
Zwei Tage lang feiern die Christen die Geburt Jesu Christi in Bethlehem. Das Fest wird seit 330 n. Chr. an dem Tag der Wintersonnenwende (auf der Nordhalbkugel der Erde) anstelle des römischen Festes des Sonnengottes (Sol Invictus) gefeiert. So wird deutlich: In Christus wird die „Sonne der Barmherzigkeit“ und das wahre „Licht der Welt“ gelehrt.
- 31.12.2022 **Altjahresabend/Silvester** – Evangelisch/Katholisch/Altorientalisch
Silvester, der 31. Dezember, ist seit der gregorianischen Kalenderreform 1582 der letzte Tag des Jahres. Der Name erinnert an Papst Silvester, der am 31. Dezember 335 starb. In Gottesdiensten reflektieren die Christen die Ereignisse des zu Ende gehenden Jahres und bitten um Gottes Segen für das neue Jahr.

Herausgeber
Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen
Völklinger Str. 4, 40219 Düsseldorf
www.chancen.nrw

Bestellung
Die Druckfassung bestellen Sie bitte vorrangig online über den Broschürenservice des Landes NRW:
https://www.mfkr.nrw/broschuere-service
Die Veröffentlichungsummer lautet 1046.
Telefonisch können Sie die Druckfassung bestellen unter Nordrhein-Westfalen direkt 0211 837-1001.

Twitter @ChancenNRW Facebook @ChancenNRW Instagram chancen-nrw YouTube Chancen NRW

- Unter Mitwirkung von:
 - Herrn Ferhat Battal, Ezidische Gemeinde Wuppertal
 - Herrn Diakon Sayad Boyacian, Diözese der Armenischen Kirche in Deutschland
 - Herrn Bischof Anba Damian, Koptisch-Orthodoxe Kirche in Norddeutschland
 - Frau Hava Ere-Akinci, Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion (DITIB)
 - Herrn Ramez Ozirik, Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion (DITIB)
 - Herrn Shi Sri Paskarakukkal, Hindu Shankarar Sri Kamadchi Ampal Tempel
 - Frau Angelika Görs, Geistlicher Rat der Bahá'í Köln
 - Herrn Werner Heidenreich, Deutsche Buddhistische Union (DBU)
 - Herr Yilmaz Kahraman, Bildungsbeauftragter der Alevitischen Gemeinde Deutschlands (AABF)
- Frau Dipl.-Theol. Kerstin Keller, Orthodoxe Bischofskonferenz in Deutschland (OBKD)
- Herrn Erzbischof Mor Philoxenos Mattias Nayis, Syrisch-Orthodoxe Kirche von Antiochien in Deutschland
- Herrn Raphael Gök, Syrisch-Orthodoxe Kirche von Antiochien in Deutschland
- Herrn Prof. Dr. Thomas Lemmen, Erzbischof Köln
- Jüdische Gemeinde in Düsseldorf
- Frau Dr. Alina Schumann, Deutsch-Indische Gesellschaft (DIG), Gaudiya-Vaishnava-Tradition
- Herrn Dr. Dirk Siedler, Evangelische Kirche im Rheinland
- Herrn Ilyas Yanc, Zentralrat der Eziden in Deutschland ZED

Realisation
Christlich-Islamische Gesellschaft e.V.
Hackettstr. 42-50
51063 Köln
Telefax: 0221 1683 4624
info@christenundmuslime.de
www.christenundmuslime.de

Download
Der interreligiöse Kalender erscheint auch als Download für elektronische Kalender unter
www.chancen.nrw/interreligiöser-kalender
bzw. dem angegebenen QR-Code